



VERBAND DEUTSCHER  
SCHRIFTSTELLERINNEN  
UND SCHRIFTSTELLER

in ver.di

BUNDESVORSTAND

Eva Leipprand  
Bundesvorsitzende

VS-Brief  
zum Jahreswechsel

Dezember 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein sehr bewegtes und in politischer Hinsicht auch verstörendes Jahr geht zu Ende. Die tiefgreifenden Veränderungen weltweit durch Globalisierung und Digitalisierung haben auch in unserem Land zu einem Rechtsruck geführt, der die demokratischen Werte und den Zusammenhalt der Gesellschaft bedroht. Vor diesem Hintergrund war der VS als Berufsverband für Schriftstellerinnen und Schriftsteller wie auch in seiner politischen Verantwortung besonders gefordert.

Meinen Rückblick auf 2018 möchte ich mit der Urheberrechtskonferenz beginnen, die wie immer Ende November in Berlin stattfand, veranstaltet von der Initiative Urheberrecht, in der der VS einflussreiches Mitglied ist. Im Mittelpunkt der Konferenz standen die Bemühungen um eine Urheberrechtsrichtlinie der EU. Die europäische Ebene spielt inzwischen eine entscheidende Rolle, wenn es um die Zukunft der Kreativen geht. Und hier – das war der rote Faden der Konferenz – stehen nicht nur die Rechte und Einkünfte der Kreativen zur Debatte; es geht im Grunde darum, die Demokratie gegen die Machtansprüche der Internetkonzerne zu verteidigen. Es sind die von den Bürgerinnen und Bürgern gewählten Parlamente Europas, die die Regeln des Zusammenlebens setzen. Wir brauchen die Sicherung der Grundrechte auch in der digitalen Welt und eine Humanisierung der neuen Technologien. Zitat aus der Rede von Ingo Schulze: »Ebenso überfällig wie die angemessene Besteuerung der ‚Tech Giants‘ ist deren Zähmung von Seiten der Urheber«. Für den VS haben sich an dieser Front das ganze Jahr hindurch insbesondere unser Geschäftsführer Valentin Döring und die Urheberrechtsbeauftragte Nina George eingesetzt<sup>1</sup>, in Kooperation mit unserer EWC-Vizepräsidentin Gerlinde Schermer-Rauwolf. Herzlichen Dank dafür. Die Lage hat sich seit dem Sommer doch immerhin aufgehellt, und es ist nun zu hoffen, dass das Trilog-Verfahren noch in dieser Legislaturperiode zum Abschluss kommt.

Während wir auf europäischer Ebene um neue Regulierungen kämpften, galt es auch, bereits erstrittene Rechte im eigenen Land zu verteidigen. Im Februar sprachen sich die Vorstände von VS und VdÜ für eine Beibehaltung

<sup>1</sup> <https://vs.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++8736d184-b6a0-11e8-86eb-52540066e5a9>  
<https://vs.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++cb4b1116-707c-11e7-9fa4-525400afa9cc>  
<https://vs.verdi.de/themen/nachrichten/++co++e624e82e-7948-11e8-85fc-525400423e78>  
<https://vs.verdi.de/themen/nachrichten/++co++9ddcede4-8133-11e8-bd54-525400423e78>  
<https://vs.verdi.de/themen/nachrichten/++co++d8dfe86c-b502-11e8-8a2b-525400940f89>  
<https://medien-kunst-industrie.verdi.de/ueber-uns/nachrichten/++co++be1e1566-c0d9-11e8-9400-525400f67940>



VS – Verband  
deutscher Schriftstellerinnen  
und Schriftsteller in ver.di

Paula-Thiede-Ufer 10  
D 10179 Berlin  
TEL +49 (30) 6956-2327  
FAX +49 (30) 6956-3656  
e-Mail vs@verdi.de

<http://vs.verdi.de>

Konto  
Hessische Landesbank  
SWIFT: HELADEFXXX  
IBAN: DE1650050000082000019

der Verlegerbeteiligung bei der VG Wort aus. Diese Erklärung ist auf unserer Homepage zu finden<sup>2</sup>, ebenso wie weitere Pressemitteilungen zur Lage der Autorinnen und Autoren: *Lesehonorare: von gerechter Vergütung weit entfernt*<sup>3</sup>, *Bücher werden gebraucht. Zum Welttag des Buches 2018*<sup>4</sup>, *Buchpreisbindung schützt vor Monopolen*<sup>5</sup> sowie das vom VS unterstützte Diversitätsprojekt #frauenzählen, das gemeinsam mit der Universität Rostock die Sichtbarkeit von Frauen im Literaturbetrieb und in den Medien untersuchte<sup>6</sup>. Auf gutem Wege sind Gespräche über einen aktualisierten Normvertrag für die Übersetzerinnen und Übersetzer. Material zu den Aktivitäten des Bundesvorstandes findet sich auch in der »Zeitreise« auf den Webseiten des Kongresses *Literatur unter Strom*<sup>7</sup>.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stand in diesem Jahr natürlich der Bundeskongress in Aschaffenburg vom 14. – 17. Februar 2019. In meinem Brief zum Jahreswechsel 2017 habe ich bereits davon berichtet. Unter dem Titel *Literatur unter Strom. 50 Jahre Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller* werden wir an die große Geschichte unseres Verbands erinnern. Indem wir das Thema Literatur und Digitalisierung in den Mittelpunkt rücken, wollen wir zugleich die Weichen stellen für eine gute Zukunft des VS. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die begleitende Kongress-Homepage<sup>8</sup>, die gleichzeitig als digitales Kongressmagazin mit Statements und Interviews wächst, zeigt, was für ein umfangreiches Programm uns erwartet. Vielen Dank an alle Mitglieder des Bundesvorstandes, die sich in die Vorbereitung des Programms eingebracht haben, und vor allem auch an Dirk von Kügelgen, der vom Programm über Jubiläumsglückwünsche und Digitalisierungsdiskussion bis zu einer fulminanten Zeitreise in die Geschichte des VS alles in eine übersichtliche Form gebracht hat. Erstmals hat ein VS-Kongress nun auch eine digitale Erweiterung der Publikationen und Debatten; so werden auch im Nachgang Anträge, Resolutionen, die Chronik und vieles mehr online abrufbar sein.

Zugleich ist der 22. Bundeskongress seit 2005 erstmals wieder eine Gelegenheit für die Kolleginnen und Kollegen, sich leibhaftig wiederzusehen oder neu kennenzulernen, gemeinsam Literatur zu lesen und zu hören und miteinander zu debattieren. Der Bundesvorstand und unser neuer Geschäftsführer Valentin Döring haben viel Zeit und Mühe in das Projekt gesteckt. Sehr gerne würden wir möglichst viele von Euch in Aschaffenburg begrüßen. Die Veranstaltungen sind für VS-Mitglieder frei, und auch zu den Samstagabendlesenächten transportieren die Aschaffener Verkehrsmittel kostenfrei.

Zwei Themen schälen sich für den Kongress bereits jetzt als Schwerpunkte heraus. Chancen und Risiken der Digitalisierung finden Ausdruck im Poetry

<sup>2</sup> <https://vs.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++fe4b83a8-1157-11e8-93f0-525400940f89>

<sup>3</sup> <https://vs.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++5e2836f2-26e0-11e8-b749-525400940f89>

<sup>4</sup> <https://vs.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++d51ece02-4499-11e8-8a73-525400423e78>

<sup>5</sup> <https://vs.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++add60974-63d8-11e8-a718-525400f67940>

<sup>6</sup> <https://vs.verdi.de/themen/nachrichten/++co++db64c238-c556-11e8-9b6a-525400f67940>

<sup>7</sup> <https://vs.verdi.de/50jahrevs/zeitreise/++co++95755408-4c76-11e8-8618-525400f67940>

<sup>8</sup> <https://vs.verdi.de/50jahrevs>

Slam *Big Brother is Watching You*<sup>9</sup> und der Podiumsdiskussion *Literatur unter Strom*<sup>10</sup> und werden auch Gegenstand der Debatte in der Delegiertenkonferenz sein, wenn es um aktualisierte Aufnahmekriterien für VS-Mitglieder geht.

Zweites großes Thema wird die Frage sein, wie der VS angesichts des zunehmenden Rechtsrucks in unserer Gesellschaft Position bezieht. Mit den Landesvorsitzenden zusammen wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die eine Charta zur Wahrung der demokratischen Rechte – ähnlich der Charta des PEN – entwerfen soll, als eine Art Selbstverpflichtung für neu eintretende VS-Mitglieder. Diese Charta soll auf der Delegiertenkonferenz in Aschaffenburg diskutiert und beschlossen werden.

Stellung beziehen gegen Rechtsextremismus gehört zum Grundverständnis des VS. Der Diskussionsbedarf unter den Mitgliedern über das Wie ist groß, die Zeit auf der Delegiertenkonferenz allerdings begrenzt. Ich habe deshalb schon im Juni 2018 die Landesvorsitzenden gebeten, die Diskussion auf Landesebene vorzubereiten.

Die Pressemitteilungen des Jahres 2018 zu diesem Thema finden sich auf der VS-Homepage unter dem Reiter Presse<sup>11</sup>: *Wir brauchen eine neue Zukunftserzählung!, Probleme lösen, nicht verschärfen!* (gegen die sogenannte »Erklärung 2018«), *Gemeinsame Erklärung von PEN, VS und FBK zur drohenden Übernahme des Vorsitzes im UA Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik durch die AfD, Vom Wert der Erinnerungskultur, Chemnitz – ein Weckruf*. Der VS ist dem Bündnis #verlagegegenrechts beigetreten, und der Umgang mit rechten Verlagen wurde mit uns auf der Buchmesse Leipzig auf mehreren Podien thematisiert.

Und zum Schluss noch die gute Botschaft: kunst+kultur ist wieder da! Das kulturpolitische ver.di-Magazin kunst+kultur erschien am 12. November 2018 neu – als reine Online-Publikation, mit allen Vorzügen, die das elektronische Medium an Schnelligkeit, Umfang, Vielfalt und Vernetzungsmöglichkeiten bietet. Die Kommentierung der Beiträge auf der Seite <https://kuk.verdi.de> ist erwünscht, ebenso wie die Mitwirkung der ver.di-Mitglieder aus den Kunstfachgruppen und aller kulturpolitisch Interessierten. Vor allem der Service wird so aktuell wie möglich gehalten mit Veranstaltungsterminen oder auch Leseempfehlungen. Nach wie vor soll sich die Publikation neben übergreifender kulturpolitischer Problematik den speziellen Themen widmen, die die Mitglieder der ver.di-Kunstfachgruppen beschäftigen. Es gibt einen Redaktionsbeirat, der zunächst aus den Mitgliedern der jetzigen AG Kunst +Kultur besteht und nach den Wahlen neu zusammengesetzt werden soll. Herzlichen Dank an Valentin Döring und Karin Wenk, die sich sehr ins Zeug gelegt haben, um kunst+kultur noch vor dem Kongress auf die Beine zu stellen. Bitte nutzt die Seite in ihren Möglichkeiten und schaut immer wieder mal rein, insbesondere in den Wochen vor dem Kongress.

<sup>9</sup> <https://vs.verdi.de/50jahrevs/kongress/lesungen>

<sup>10</sup> <https://vs.verdi.de/50jahrevs/literatur-unter-strom>

<sup>11</sup> <https://vs.verdi.de/presse/pressemitteilungen>

Auch in diesem Jahr gilt es, ehemaligen und gegenwärtigen Mitgliedern des Bundesvorstandes zu gratulieren, die in diesem Jahr einen runden Geburtstag gefeiert haben:

Felix Huby / Eberhard Hungerbühler (geb. 21.12.1938),  
stellvertretender Vorsitzender von 1989-1991.

Reimer Eilers (geb. 15.2.1948),  
Beisitzer von 2001-2005, 2005-2007.

Olaf Trunschke (geb. 27.2.1958),  
Beisitzer 2011-2015.

Regine Kress-Fricke (geb. 1.3.1943),  
Beisitzerin von 1989-1991.

Regine Möbius (geb. 23.6.1943),  
stellvertretende Vorsitzende 2005 bis heute.

Herzliche Glückwünsche den Kolleginnen und Kollegen und vielen Dank für alles, was sie für den VS geleistet haben.

Im Jahr 2018 sind Dieter Lattmann und Arnfrid Astel von uns gegangen, zwei Persönlichkeiten, die den VS entscheidend geprägt haben. Wir haben beide mit einem Nachruf gewürdigt.<sup>12</sup>

Nun möchte ich noch allen danken, die unsere Arbeit mitgetragen und unterstützt haben, insbesondere die Kolleginnen und Kollegen in den Landesverbänden, und freue mich auf ein Wiedersehen in Aschaffenburg.

Ihnen und Euch allen geruhsame Feiertage  
und ein erfülltes Jahr 2019!

  
Eva Leipprand

Vorsitzende  
des Verbands deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) in ver.di

<sup>12</sup> <https://vs.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++6aa0683e-43ad-11e8-a346-525400f67940>  
<https://vs.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++0f133eba-27a6-11e8-ac91-525400f67940>